

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

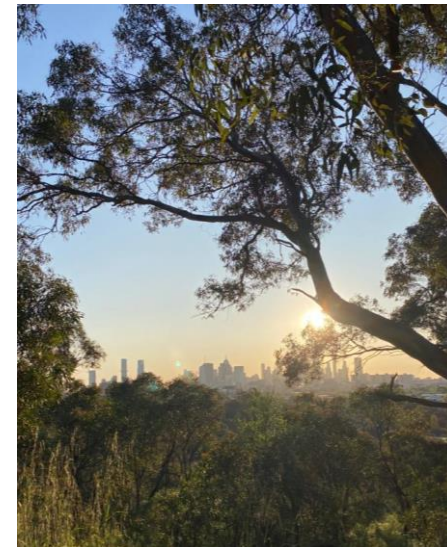
- Layan Design Group, Australien
- WS 22/23
- Fakultät Innenarchitektur-Architektur-Design, Innenarchitektur

Vorbereitung

Ich habe mich schon relativ früh auf das Praxissemester vorbereitet, da ich schon von Anfang an vor hatte, mein Praxissemester im Ausland zu absolvieren und die Planung dafür natürlich etwas länger dauert, wie wenn man es in Deutschland machen würde.

Daher habe ich schon Anfang des Jahres meine ersten Bewerbungen rausgeschickt und glücklicherweise recht schnell dann auch schon die Zusage von Layan bekommen. In den kommenden Wochen habe ich dann einige Zoom Calls mit der Sekretärin von Layan gehabt, die mich - so viel Sie konnte - unterstützt hat. (Zufälligerweise ist der Chef von Layan ein ehemaliger Student der TH Rosenheim.)

Dann musste ich mich natürlich erst einmal um ein Visum kümmern, welches aber auch recht schnell bewilligt wurde. Als nächstes habe ich dann auch schon meinen Flug gebucht und mich nach Unterkünften umgeschaut. Mir wurde allerdings gesagt, dass die meisten einfach runter fliegen, die ersten Nächte in Hostels schlafen und sich dann nach einer WG umschauen - daher habe ich mir wegen der Wohnungssuche keinen Stress gemacht.



Unterkunft

Tatsächlich hat die Wohnungssuche dann doch etwas länger gedauert, da der Wohnungsmarkt in Melbourne ziemlich schlecht und vor allem auch ziemlich teuer ist. Ich hatte dann aber ziemlich Glück und wurde von einer 3er WG aufgenommen, wo ich zur Zwischenmiete einziehen konnte. Die WG lag recht nahe bei meiner Arbeit (nur 20min zu Fuß/mit der Tram).

Zudem waren meine Mitbewohner super lieb und wir sind recht schnell sehr gute Freunde geworden und eine von ihnen wird mich wahrscheinlich im Sommer auch besuchen kommen. Die WG war in einem kleinen viktorianischen Häuschen in einem etwas älteren Viertel und es war einfach ein wunderschönes kleines Haus mit Holzboden, hohen Decken und unglaublich vielen Pflanzen.

Preislich gesehen war sie ganz gut für Melbourne-Verhältnisse, 200\$AUS pro Woche, das sind ca.150€ pro Woche- also ähnlich wie München, schätze ich.



Praktikum im Gastunternehmen

Da Layan hauptsächlich Luxushotels in Asien designt, hatte ich einen sehr guten Einblick in die ganzen Prozesse, die für solche riesigen Hotelprojekte notwendig sind und sich über mehrere Jahre ziehen. Außerdem durfte ich fast jede Woche mit auf die Baustelle, die sich im 80. Stock eines Hochhauses befand (wunderschöner Ausblick über ganz Melbourne, und auf das Meer). Ich habe jedes Mal gelernt, wie viele Probleme auf der Baustelle auftreten und wie oft es zu Unklarheiten kommen kann.

Zudem durfte ich mich viel um die ganzen Proben (Stoffe, Marmor, Metal-Mesh, etc.) kümmern. Ich durfte auch oft in die ganzen Showrooms gehen, um die Materialproben abzuholen. Außerdem durfte ich auch bei der Suche nach passenden Möbeln für Projekte suchen oder Grundrisse in Illustrator colorieren etc.



Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit habe ich sehr viel mit meiner Mitbewohnerin unternommen, da wir uns von Anfang an ziemlich gut verstanden haben. Da sie genau wie ich gerne Bouldern geht und die Boulderhalle 10 min zu Fuß von unserem Haus entfernt war, hat man uns da recht oft angetroffen. Abgesehen von meiner Mitbewohnerin habe ich auch in der Boulderhalle schnell einige Leute kennengelernt. Australier sind unglaublich freundlich und offen. Mit einer Freundin aus Deutschland, die ihr auch Praxissemester in Australien gemacht hat, war ich dann auch öfter mal surfen und sonst habe ich in meiner Freizeit natürlich versucht so viel wie möglich von Melbourne zu sehen. Es ist wirklich eine unglaublich schöne Stadt mit den verschiedenen Stadtteilen. Der Kaffee und das Essen ist auch unglaublich gut, man wird gar nicht fertig damit, neue Sachen auszuprobieren. Natürlich gibt es auch wunderschöne Museen, den Royal Botanical Garden, in dem wir unsere Firmen-Weihnachtsfeier hatten und vieles mehr. Über die Weihnachtsferien und bevor ich wieder zurück nach Deutschland geflogen bin, bin ich noch ein wenig durch Australien gereist, an der Ostküste entlang und war über Neujahr dann auch in Sydney. Byron Bay und die Whitsundays haben mir mit am besten gefallen, sehr empfehlenswert! An einem Wochenende habe ich dann auch noch bei den Australian Open vorbeigeschaut.

Fazit

Mein Fazit ist, dass das wohl eine der schönsten Zeiten meines bisherigen Lebens war - ich habe unglaublich viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich auch weiterhin in Kontakt bleiben werde, unglaublich schöne Erfahrungen gemacht und neue Sachen gelernt. Ich kann es nur jedem ans Herz legen, sein Praxissemester ebenfalls im Ausland zu machen.

